Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **23 (1937)**

Heft 7

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

leitung nach einer Periode des Tastens und der Einarbeitung zielbewusst arbeite. Dagegen sei die Stellung des gegen die Anstaltsleitung intrigierenden zweiten Lehrers unhaltbar. Aus dem regierungsrätlichen Bericht geht hervor, dass die Angriffe im „Schweizer Spiegel" stark aufgebauscht waren und auf unrichtigen Informationen beruhten. Einige reglementswidrige Vorfälle sind behoben, so dass in allen Teilen eine einwandfreie Anstaltsführung gewährleistet werde. S.

Bücher

Die Bubenfröhlichkeit geht nicht an der Fastenzeit vorüber. Fastenzeit: der Heiland unter dem Kreuze, erinnert uns an das eigene Kreuz. Erinnert uns an das Kreuz unserer Kameraden und Mitschüler: Blinde, Taube, Lahme, Taubstumme, Epileptiker, erblich Belastete . . . Ihnen helfen aus dem eigenen Sackgeld, ist eine schöne grosse Tat des Schwizerbueb. Eine andere gute Tat ist, das schöne Bruderklausenbild von Stockmann in den Familien zu verbreiten. Dazu ist der Schwizerbueb wie geschaffen und ihm kann es niemand verargen. *ar—bre.*

Noesen Paul. Die Grenzwacht am Hohlweg. Ein Heckenbuch. Oktav. (158 Seiten.) Freiburg im Breisgau 1936, Herder. In Leinen Mk. 2.80.

Bei oberflächlicher Betrachtung der Umschlaghülle glaubt man, irgendeine Kriegsgeschichte vor sich zu haben. Bald aber findet man sich in der Schulstube eines Lehrers, dem Naturkunde Gelegenheit bietet, gross und klein in die Wunderdinge zweier Hecken einzuführen. Die beiden „Muhmen" Langhecke und Dornhecke erzählen recht unterhaltsam, was zu ihren Familien gehört an Bäumen, Sträuchern, Kräutern, Kriechtieren und Vögeln. Im Wechsel der Jahreszeiten werden wir bekannt mit der Rolle, die so einer Hecke im Haushalte der Natur zugedacht ist. Wir lernen Heilkräuter und Giftpflanzen kennen und nach ihrem Gesang die Vögel unterscheiden. Auch Poesie und Märchen sind vertreten. Endlich wird geschildert, was gross und klein, in Ernst und Spiel und Brauchtum, mit so einer Hecke und ihren Bewohnern anzufangen weiss. Wirklich ein unterhaltsames und lehrreiches Buch. Schade, dass der Verfasser bei Benennung der Sträucher usw. an Stelle der allgemein gültigen Namen oft lokal gefärbte Namen gebraucht. Doch wird der Lehrer und Naturfreund unschwer die in der Schweiz gebräuchlichen Beziehungen finden.

P. Justinian, O. M. C., Zug.

Schott. Römisches Sonntagsmessbuch, lateinisch-deutsch. Mit liturgischen Erklärungen. 3. Aufl. Freiburg, Herder, Geb. Leinen m. Rotschnitt 4.50 M.

Die Schott'schen Messbücher haben der liturgischen Bewegung die allergrössten Dienste geleistet. Umgekehrt verdankt der Schott dieser liturgischen Bewegung zum Teil seine Riesenverbreitung. Schott 3 enthält nicht bloss die Sonntagsmessen des ganzen Jahres, sondern auch die wichtigsten Festmessen, dazu im Anhang eine reiche Auswahl von Kommuniongebeten, Beichtgebete, die üblichen Litaneien, lateinisch und deutsch, sowie das Kyriale für das Volk. — Sehr wertvoll, besonders für den „Anfänger", sind bei den einzelnen Messen die vorausgehenden Erklärungen. — Auch die Ausstattung verdient alles Lob. Was an Uebersichtlichkeit und praktischer Handlichkeit möglich und wünschbar war, wurde dem Schott 3 mit auf den Weg gegeben. *J. E.*

Religiöse Erwachsenenbildung. Von der Erziehung des Christen zur Mündigkeit, von Dr. J. Binkowski. (Heft 9 der Schriften zur Erziehungsberatung und Familienpädagogik, herausgegeben von Dr. A. Henn.) 110 S. Borgmeyer, Hildesheim 1936.

Das Büchlein ist trotz seiner Unscheinbarkeit und Schlichtheit wohl eines der reifsten und besten, die auf pädagogischem Gebiet im letzten Jahr erschienen sind. Es ist aus lebendigstem und wahrstem pädagogischem Gedankengut herausgewachsen und sagt jedem Priester und jedem Laien Wahrheiten, die heute alle wissen müssen. *F. B. L.*

Mitteilungen

Methodischer Kurs in Biblischer Geschichte

Mittwoch, den 7. April 1937, in der Kaplanei Weinfelden, veranstaltet vom Thurg. kathol. Erziehungsverein. Referent: Hochw. Herr Studienrat Georg Kifinger, München.

PROGRAMM:

½8 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche. In der Kaplanei nebenan: Vormittags, ½9—½12 Uhr: 1. Eröffnungswort des Präsidenten; 2. Lehrbeispiel: 1. und 2. Klasse mit Schülern: Wie die Jungfrau Maria das Jesuskind bekommt; 3. Lehrbeispiel: 3. und 4. Klasse: Jesus heilt einen Gichtkranken; 4. Referat: Wie bringe ich in der Religionsstunde die Kinder in Bewegung? — Nachmittags, ½2—½5 Uhr: 5. Lehrbeispiel: 5. und

6 Klasse: Gott gibt seinem Volk einen Führer; 6. Lehrbeispiel: 7. und 8. Klasse und Abschlussklasse: Die Apostel im Gefängnisse und vor dem hohen Rate; 7. Referat: Wie bringe ich von der Religionsstunde aus die Eltern in Bewegung? 8. Schlusswort des bischöfl. Kommissars Dr. F. Suter.

Anschliessend an das Gebotene ist Diskussion. — Mit dem Kurs ist eine Ausstellung von passender Fachliteratur verbunden. — Zu dieser ganz gewiss zeitgemässen Veranstaltung erwarten wir in erster Linie unsere hochw. Herren Geistlichen, die Lehrerinnen und Lehrer, Laienhelfer und Eltern voll Erziehereifer. — In christlicher Liebe bewillkommt alle

Der Vorstand: Pel. Keller, Lehrer, Frauenfeld; Alfr. Böhi, Lehrer, Balterswil; Dr. A. Eigenmann, Pfarrer, Weinfelden; E. Bauer, Lehrer, Horn; Ferd. Fehr, Pfarrer, Altnau; F. Ott, Lehrerin, Uesslingen.

Einkehrtag für Lehrer im Exerzitienhaus Wolhusen (Luzern) unter der Leitung von Hochw. Herrn P. Betschart, Basel.

Beginn: Sonntag, den 4. April, abends 7½ Uhr.

Schluss: Montagabend zirka 4 Uhr.

Anmeldungen nimmt das Exerzitienhaus St. Josef, Wolhusen, entgegen. Telephon 65.074.

Wie gestalten wir Mütter- u. Elternabende?

Einführungskurs für Lehrer, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Sozialfürsorger und Vereinsvorstände, *in Basel, 15., 16., 17. April 1937, in der Aula des Mathematisch - naturwissenschaftlichen Gymnasiums, Dewettestrasse 7,* veranstaltet vom Zentralsekretariat Pro Juventute Zürich in Verbindung mit dem Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt.

Erster Tag: Donnerstag, den 15. April.

9.30—12 Uhr: *Begrüssung* durch Herrn Dr. R. Loeliger, Zentralsekretär der Schweiz. Stiftung Pro Juventute Zürich. *Die Bedeutung der Mütter- und Elternschulung in heutiger Zeit.* Herr Dr. W. Brenner, Seminardirektor, Basel. *Allgemeine Richtlinien zur Durchführung von Mütter- und Elternabenden.* Fräulein H. Blöchliger, Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich. *Kindergarten und Elternschulung.* Fräulein A. Staenz, Vorsteherin der Basler Kindergärten, Basel.

15—18 Uhr: Anleitung zur Gestaltung von Mütterabenden über: *Spiel und Beschäftigung des Kleinkindes.* Fräulein Trudi Pfisterer, Kindergärtnerin, Basel. *Erzählungen und Reime.* Fräulein Lydia Hufschmid, Kindergärtnerin, Basel. *Bilderbuch und Märchen.* Fräulein Alice Mark, Kindergärtnerin, Basel. *Müttersingen, I. Teil.* Herr Rud. Schoch, Lehrer, Zürich.

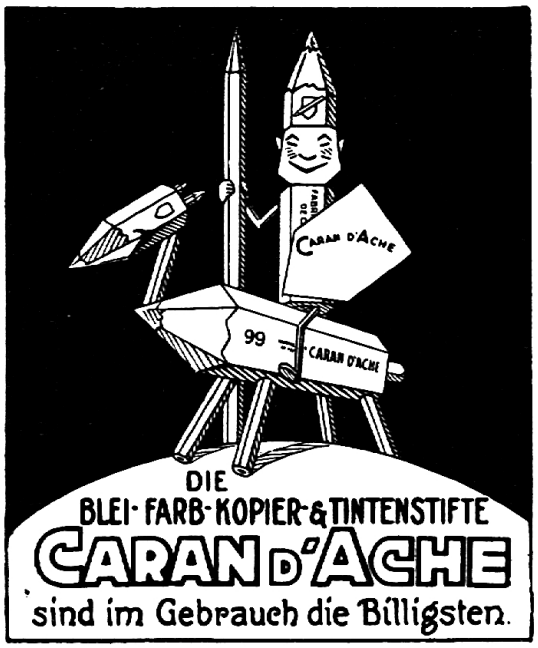
Zweiter Tag: Freitag, den 16. April.

9.15—12 Uhr: *Probleme des Schulalters.* Herr Dr. E. Probst, Basel. Anleitung zur Gestaltung von Elternabenden über: *Schulkind und Freizeit.* Herr E. Grauwiller, Lehrer, Liestal. *Kind und Natur.* Herr Dr. Noll, Basel.

15—18 Uhr: *Gestaltung von Fest und Feier in der Familie.* Fräulein M. Rohner, Kindergärtnerin, Basel. *Müttersingen, II. Teil.* Herr Rud. Schoch, Lehrer, Zürich. Führung durch die Ausstellung „Das Spiel des Kindes" in den Räumen der Basler Schulausstellung, Münsterplatz 16.

Dritter Tag: Samstag, den 17. April.

9.15—12 Uhr: *Reifezeit.* Herr Dr. med. Wild, Hauptschularzt, Basel. *Die sittlich-religiösen Kräfte in der Erziehung.* a) Fräulein Anna Aicher, Vikarin, Reinach. b) Schwester M. Elis. Feigenwinter, Basel.



Die Rechen-Lehrmittel
von A. Baumgartner

sind für die Unterschule (1., 2. und 3. Klasse) gründlich umgearbeitet worden. Der Verfasser hat die Neuerscheinungen in Theorie und Praxis vorurteilslos geprüft und das wirkliche Gute und Brauchbare in den methodischen Gang eingefügt, also das bewährte Alte mit dem guten Neuen harmonisch vereinigt.

Aus einem Urteil über das eben erschienene 3. Rechenbüchlein:

„ . . . Herr Baumgartner weist sich in diesem neuen Rechenheft wieder als ausgezeichneter Methodiker aus. . . . So ist aus gründlichem, kritischem Erwägen und praktischem Erproben ein Lehrmittel entstanden, das allen Anforderungen entspricht . . . Wir gratulieren der Lehrerschaft zu dem auf Beginn des neuen Schuljahres in ihren Besitz gelangenden ausgezeichneten Lehrmittel."

Preise der Lehrer- und Schülerhefte wie bisher (75 und 30 Cts.).

Verlag der Baumgartner'schen Rechenhefte
St. Gallen, Oberer Graben Nr. 8.

15—17 Uhr: *Geschlechtliche Aufklärung der Jugend.* Frau Dr. med. Paula Nager, Basel. *Familiengemeinschaft und Selbständigkeitsstreben der Jugendlichen.* Herr E. Jucker, Jugendsekretär, Fägswil-Rüti. *Schlusswort* von Herrn Dr. Fritz Wenk, Sekretär des Erziehungsdepartements, Basel. — Kurskarte Fr. 6.—. Tageskarte Fr. 2.50. — Anmeldungen und Kursgeld an das Zentralsekretariat Pro Juventute, Seilergraben 1, Zürich. Postcheck VIII 3100, Telephon 27.247.

Die Schola Cantorum Basiliensis (Direktion Paul Sacher, Blumenrain 34, Basel) veranstaltet vom 8. bis 14. April 1937 auf Schloss Hünigen bei Stalden im Emmental ihre *6. Woche alter Haus- und Kirchenmusik* unter Leitung von August Wenzinger. Das Programm umfasst Werke schweizerischer Meister des 16. Jahrhunderts, besonders Ludwig Senfl's, sowie Instrumentalmusik für Gamben, Blockflöten und andere Instrumente.

Wählen Sie Schweizerbücher für Ihren Unterricht! Sie helfen mit am geistigen Aufbau unseres Landes.

Bewährte Lehrmittel für den Sprachunterricht.

DEUTSCHE SPRACHE

Otto von Greyerz
Deutsche Sprachschule für Schweizer Mittelschulen.
5. vermehrte und verbesserte Auflage Fr. 4.80. Das ideale Uebungs- und Arbeitsbuch, das den Schüler die Sprache in ihrer Lebendigkeit erleben lässt.

Hans Rhyn
Kurzer Abriss der deutschen Grammatik.
9. verbesserte Auflage 90 Rp.

Hans Bracher
Rechtschreib-Büchlein
70 Rp., von 50 Expl. an 65 Rp., von 100 Expl. an 60 Rp.

Christian Winkler
Sprechtechnik für Deutschschweizer.
Vorwort von Otto v. Greyerz. Mit anatomischen Skizzen. Fr. 3.60. Stimmbildung und Sprechtechnik, richtige Artikulation, ein lebendiger, organischer Aufbau auf den Grundelementen d. Sprachbildung.

FRANZÖSISCH

Banderet & Reinhard
Grammaire et lectures françaises. Ire partie Fr. 2.—, IIe Fr. 2.—, IIIe Fr. 2.80. Vocabulaire p. les 3 parties Fr. —.90.
Cours pratique de la langue française. 24e édition Fr. 3.20.
Nouveau cours pratique. Fr. 3.20. Partie du maître Fr. 1.80.
Lehrbuch der französischen Sprache, besonders für Handwerk, Gewerbe, Handel und Industrie. Fr. 3.80. Ferner deutsche Uebungsstücke zum Uebersetzen, Recueil de thèmes usw.

Philippe Quinche
Mon premier livre de français. 2. Auflage Fr. 2.80.
Mon deuxième livre de français. 2. Auflage Fr. 2.80.
Lectures courantes (zu I und II) 2. Aufl. 50 Rp.
Mon troisième livre de français. 2. Auflage Fr. 4.50. Eine Kombination der direkten und der grammatischen Methode, mit viel praktischem Französisch.

Verlangen Sie Ansichtsexemplare durch Ihre Buchhandlung

A. Francke A.G. Verlag Bern

Mit Kino und Kugel

von P. Kunibert Lussy O. M. C.

Eine Film- und Jagdreise in Ostafrika, mit 14 Bildern und einer Landkarte.

Preis Fr. 1.50

Ein überaus interessant geschriebenes Büchlein von 144 Seiten, das wert ist, gekauft zu werden. Die Schweizer Kapuziner in Ostafrika freuen sich, wenn die Auflage bald vergriffen ist. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom

Verlag Otto Walter A.-G., Olten

Ein prächtiges Buch für die Jugend!

Acht Tage im Vatikan

von Commendatore Leone Gessi, Mitglied der Regierung der Vatikanstadt.

Mit 7 farbigen Bildern nach Temperagemälden von Enrico Gessi, 80 Abbildungen, davon 8 ganzseitigen in Kunstdruck. **Preis Fr. 4.80**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt durch den

Verlag Otto Walter AG., Olten